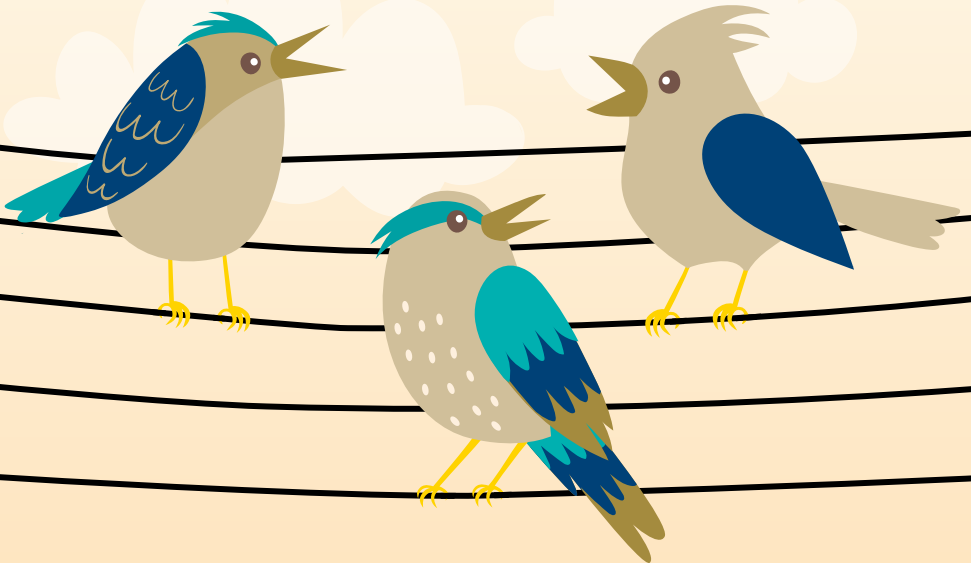


SINGEN MIT AUSSICHT



**Kultur. Region.
Niederösterreich**

Kultur gemeinsam leben

**250.000
Kultur –
Engagierte:
Regionalkultur
verlässlich echt.**

Liebe Sängerin, lieber Sänger!

Um Musik zu fühlen, braucht es Authentizität, eine entspannte Atmosphäre und die unbändige Freude am Tun. Und wobei

könnte man diesen Ansprüchen besser gerecht werden als beim Selber-Singen?

Im besten Falle singen wir gemeinsam:

im Chor, mit Freunden oder in der Familie. In unserem Bundesland ist die Chorszene Niederösterreich, eingebettet in der Volkskultur Niederösterreich, das wichtigste Netzwerk aktiver Chöre und Singgruppen. Zudem ist sie vielfältige Serviceplattform und Garant für hochwertige Aus- und Weiterbildungsangebote. In der Folge gibt es in Niederösterreich eine Vielzahl von qualitativ hochstehenden Schul- und Jugendchören, Musikschulchören, Kirchenchören, Vokalensembles und Erwachsenenchören aller Spielformen.

Gemeinsam mit Singleiterinnen und Singleitern dieser Chöre lädt die Volkskultur Niederösterreich bereits zum siebten Mal zum gemeinsamen Singen an den schönsten Plätzen Niederösterreichs. Die Initiative regt zum spontanen Miteinander-Singen an, unverbindlich und mit Genuss. Das Liederheft dient als Textstütze. Und so bringen die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher auch in diesem Sommer unser Bundesland wieder zum Klingen.

In diesem Sinne wünsche ich jeder Sängerin und jedem Sänger viel Freude beim gemeinsamen Singen mit Aussicht.



Johanna Mikl-Leitner

Landeshauptfrau
von Niederösterreich

Ein Betrieb der

volkskultur | niederösterreich

**Kultur. Region.
Niederösterreich**



Inhalt

Die Gedanken sind frei	3
Bist du net bei mir	4
Kimmt schen hoamli die Nâcht	5
Freude, schöner Götterfunken	6
Åba schau, schau, wia's regna tuat	7
In die Berg bin i gern	8
I Like the Flowers	9
Großväter	10
Zwei kleine Wölfe	15
My Bonnie Is Over the Ocean	16
Is wo a Landl	17
Abendstille überall	19
Still, stad	20
Siebenschritt	21
ho-e ho-e	22
Banaha	23
Sur le pont d'Avignon	24
Oans, zwoa, drei (Ziffernjodler)	25
Drunt in der grean Au	26
Awarakadawara	28
Summerlång, winterlång	30
Das menschliche Leben	31
Oh My Darling Clementine	32
Tri-ul-li-o	33
Himmel und Erde müssen vergeh'n	34
Heut kommt der Hans zu mir	34
Es tönen die Lieder	35
Akekho ofana no Jesu	36
Weißt du, wie viel Sternlein stehen	38
Lära Brett	39
Mir is alles ans	40

Die Gedanken sind frei

Volklied aus dem süddeutschen Sprachraum mit Ursprüngen aus dem 13. Jahrhundert

The musical score is written in treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. The melody is accompanied by chords: E7, A, D, and A/E. The lyrics are as follows:

1. Die Ge - dan - ken sind frei, wer
Sie _____ flie - hen vor - bei wie
kann sie er - ra - ten?
nächt - li - che Schat - ten. Kein Mensch kann sie
wis - sen, kein Jä - ger er - schie - ßen,
es blei - bet da - bei: die Ge -
dan - ken sind frei!

2. Ich denke, was ich will
und was mich beglückt,
doch alles in der Still'
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
kann niemand verwehren.
Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei!
3. Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke,
denn meine Gedanken,
sie reißen die Schranken
und Mauern entzwei:
Die Gedanken sind frei!

Bist du net bei mir

Text: Franz Stimpfl (1918–2003), Musik: Stefan Gerdej (1914–1989)

Mit freundlicher Genehmigung Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt.

1. Bist du net bei mir, is es Froh - sein so

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The melody is written in the upper staff, and the accompaniment is in the lower staff. The lyrics are written below the upper staff.

schwar, gråd als wånn auf a - mål går ka

The second system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The melody is written in the upper staff, and the accompaniment is in the lower staff. The lyrics are written below the upper staff.

Sun - ne mehr war, gråd als wånn auf

The third system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The melody is written in the upper staff, and the accompaniment is in the lower staff. The lyrics are written below the upper staff.

a - mål går ka Sun - ne mehr war.

The fourth system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The melody is written in the upper staff, and the accompaniment is in the lower staff. The lyrics are written below the upper staff.

2. Di ållweil vermissn, i kammat ma vür,
||: wia a Berg ohne Wässer, wia a Bam ohne Blüah. :||
3. Ach, kimm lei bæld hintar, mei Diandle, kimm ham,
||: des Lebn is gschwind uma und dås Jungsein a Tram. :||

Kimmt schen hoamli die Nächt

Text und Musik: Wastl Fanderl (1915-1991)
Mit freundlicher Genehmigung von Regina Fanderl.

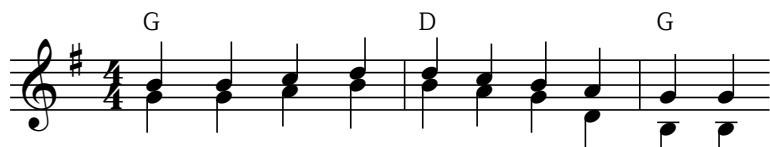
1. Kimmt schen hoam-li die Nächt, is mei
Tåg-werk voll - brächt, sing i gern, wänn i al-
loa - ni bin, stad a Li - a - dl für mi.

2.
Und wia guat is die Ruah,
geh i's Feldwegerl zua,
||: sogâr's Fischerl drinn im Wiesenbäch
springt koan Fliagal mehr nâch. :||

3.
Wänn i dâ gråd a Stund
beim Herzliabstn sei kunnt:
||: Hâb im Herzen jâ koan ändern drinn,
o wia glückli i bin! :||

Freude, schöner Götterfunken

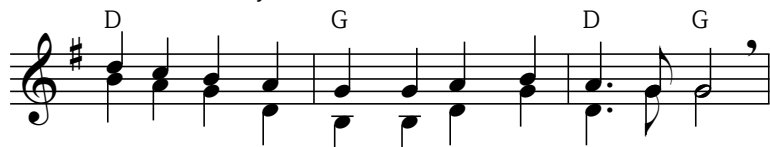
Europahymne | Text: Friedrich Schiller (1759–1805), Musik: Ludwig van Beethoven (1770–1827)



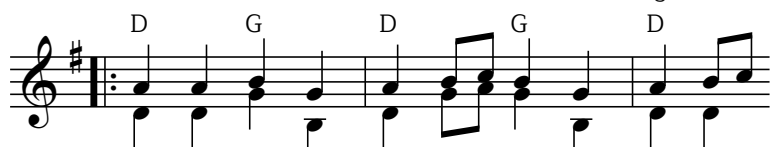
1. Freu - de, schö - ner Göt - ter - fun - ken, Toch - ter



aus E - ly - si - um, wir be - tre - ten



feu - er - trun - ken, Himm - li - sche, dein Hei - lig - tum!



Dei - ne Zau - ber bin - den wie - der, was die



Mo - de streng ge - teilt. Al - le Men - schen



wer - den Brü - der, wo dein sanf - ter Flü - gel weilt.

2. Freude heißt die starke Feder in der ewigen Natur.
Freude, Freude treibt die Räder in der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen, Sonnen aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen, die des Sehers Rohr nicht kennt.

Åba schau, schau, wia's regna tuat

Volkslied, in ganz Österreich und Bayern verbreitet

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat, and a 3/4 time signature. The melody starts with a quarter rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, a quarter note F4, a quarter note E4, a quarter note D4, a quarter note C4, a quarter note B3, a quarter note A3, and a quarter note G3. The second staff continues the melody with a quarter note F4, a quarter note E4, a quarter note D4, a quarter note C4, a quarter note B3, a quarter note A3, a quarter note G3, a quarter note F3, a quarter note E3, a quarter note D3, a quarter note C3, a quarter note B2, a quarter note A2, and a quarter note G2. The third staff continues with a quarter note F3, a quarter note E3, a quarter note D3, a quarter note C3, a quarter note B2, a quarter note A2, a quarter note G2, a quarter note F2, a quarter note E2, a quarter note D2, a quarter note C2, a quarter note B1, a quarter note A1, and a quarter note G1. The fourth staff concludes the piece with a quarter note F3, a quarter note E3, a quarter note D3, a quarter note C3, a quarter note B2, a quarter note A2, a quarter note G2, a quarter note F2, a quarter note E2, a quarter note D2, a quarter note C2, a quarter note B1, a quarter note A1, and a quarter note G1. The lyrics are written below the notes, with some words split across lines. Chord symbols (F, B, C7) are placed above the notes. A double bar line with repeat dots is used to indicate a repeat section. The first ending is marked '1. F' and the second ending is marked '2. F'.

F

1. Å - ba schau, schau, wia 's reg - na tuat, å - ba

B C7

schau, schau, wia 's giaßt, wia 's giaßt, å - ba

C7 F

schau, schau, wia 's Was - serl vom

C7 1. F 2. F

Däch å - ba - schiaßt. Å - ba - schiaßt!

2. Da Himml is voller Stern,
åba Dirndl, i hâb di gern,
||: i hâb koa Râst, i hâb koa Ruah,
mei Liab bist nur du. :||
3. Åba Diandl, geh spreitz di net,
wânn i dir a Busserl gib,
||: deine Åugerln solln heller werd'n,
wânn i dir sâg, i hâb di gern. :||

In die Berg bin i gern

Almlied aus Kärnten

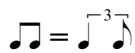
The musical score is written on a single treble clef staff in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The melody is accompanied by chords. The lyrics are written below the staff, with some words in German and some in a dialect. The score consists of three lines of music. The first line has chords F, B, and F. The second line has chords F, B, F, and B. The third line has chords F, C7, and F. The lyrics are: 1. In die Berg bin i gern, und då gfreut si mei Gmüat, wo die Ålm - rö - serln wå - chsn, und der En - zi - an blüaht.

2. Und da Schnee geht bånd weg, und es werd wieda schen,
|: und då wer i bånd wieda auf die Ålm aufe gehn. :|
3. Wo i geh, wo i steh, denk i ållweil ån di,
|: werst wohl du, wånn i fortgeh, a no denkn ån mi. :|



I Like the Flowers

Kanon: Trad. (England)



1. \hat{F} Dm Gm C

I like the flow - ers, I like the daf - fo - dils.

2. \hat{F} Dm Gm C

I like the moun - tains, I like the rol - ling hills.

3. \hat{F} Dm Gm C

I like the fi - re - place, when the light is low.

4. \hat{F} Dm

Don - di - di - da - ri, don - di - di - da - ri,

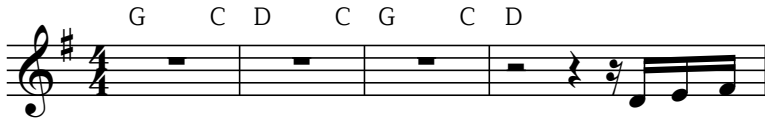
Gm C

don - di - di - da - ri, don - di - di - da - ri.

Großvater

Text und Musik: Gert Steinbäcker (*1952), Interpreten: STS
Mit freundlicher Genehmigung der Edition Scheibmaier GmbH.

G C D C G C D



1. Bei je-dem

G C D



Wi - ckl mit der Mut-ter wår mei ers-ter Weg —
aus dein'm Kås-tn in der Näch-t die pår tau-send

G C D



von da-ham zu dir. Und du håst
Schil-ling gfla-dert håb. Zum Ver-

G C D



gsågt, sie is al-lan, des muasst ver-stehn, ålls ver-
put-zn in der Dis-ko-thek, a pår Tåg drauf —

G C D C



geht. Kumm, trink a Bier. Dånñ håst du
håst mi da-nåch gfrågt. I håbs be-

G C D C G



gmant, dås gån-ze Lebn be-steht aus Neh-men
strit-tn, hys-te-risch plårrt. Dein Blick wår trau-ri-g,

C | 1. D | 2. D

und viel mehr Gebn. 2. Wo-rauf i
dånn håb i greart.

C D

Du håst nur gsågt: „Kumm, låss ma 's bleibn,

G H7/Fis Em

Geld kånñ går nie so wich-tig sein!“

D G

3. Wenn du vom Krieg er-zåhlt håst, wie

C D

du an Rus-sn Aug in Aug ge-gen-ü - ber gstån-dn

G C D G

bist. Ihr håbts euch ge-gen-sei-tig an

C D

Tschick ån - bo-tn, die Hånd am Åb-zug håt zit-tert vor lau-ter

G C D C G C

Schiss. O-der dei Frau, die den gån-zn

D C G C D

Tåg dir die Ohrn voll-gsu-ngen hát. Du hást nur

C D

gsågt: „I háb sie gern, i muass net

G H7/Fis Em D

ål-les, wås sie sågt im-mer hörn.“ Groß-vå-ter,

G C A7

kånnst du net o-wa-kum-men auf an schnelln Kaf-

D G C

fee? Groß-vå-ter, — i möcht dir so viel sågn, wås

A7 D G

i erst jetz ver-steh. Groß-vå-ter, — du wårst mei

C A7 D

ers-ter Freund und des ver-giss i nie. Groß-vå-ter!

G C D C G C D

4. Du wårst ka

G C D

Ü-ber-mensch, håst a nie so tån, gråd des-wegn wår då

G C D

ir-gend-wie a Kråft.

Und durch die

G C D

Årt, wie du dei Lebn glebt håst, håb i a Åh-nung kriegt,

G C D C G

wie man 's viel-leicht schåfft.

Dei Grund-såtzt wår:

C D C G C

z'erst ü-ber-legn, a Mei-nung håbn, da-hin-ter

D C

stehn. Nie-mals Ge-wält, äl-les be-

D G H7/Fis

redn, å-ber a ka Ångst vor ir-gend-wem.

Em D G C

— Groß-vå-ter, — kånst du net o-wa-kum-men

A7 D G C

auf an schnelln Kaf-fee? Groß-vå-ter, — i möcht dir so viel

A7 D G

sågn,wås i erst jetz ver-steh. Groß-vå-ter, du wårst mei

C A7 D 1. G

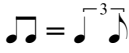
ers-ter Freund und des ver-giss i nie. Groß-vå-ter! —

D 2. G C D C G C D C G

Groß-vå-ter, —

Zwei kleine Wölfe

Kanon: Trad.



1. F Dm Gm C7

Zwei klei-ne Wöl-fe geh'n des Nachts im Dun - keln. Man

F Dm Gm C7

hört den ei-nen zu dem an - dern mun - keln: „Wa-

2. F Dm Gm C7

rum geh'n wir denn im-mer nur des Nachts her-um? Man tritt sich an den Wur-zeln ja die Pfo - ten krumm! Wenn's

3. F Dm Gm C7

nur schon hel - ler wär! (*pfeifen*) _____ Wenn

F Dm Gm C7

nur der Wald mit Ster-nen-licht er-leuch-tet wär!“ Ba du ba-

4. F Dm Gm C7

dum, ba-dum, ba - dum ba du ba du ba

My Bonnie Is Over the Ocean

Text und Musik: Trad. (Schottland)

1. My Bon - nie is o - ver the o - cean, my
 Bon - nie is o - ver the sea, my Bon - nie is
 o - ver the o - cean, oh bring back my Bon-nie to
 me! — Bring back, bring back, oh
 bring back my Bon-nie to me, to me, me!

2.
 Last night as I lay on my pillow,
 last night as I lay on my bed,
 last night as I lay on my pillow,
 I dreamed that my Bonnie is dead.
Ref.: Bring back ...

3.
 Oh blow the winds over the ocean,
 oh blow the winds over the sea,
 oh blow the winds over the ocean,
 And bring back my Bonnie to me.
Ref.: Bring back ...

4.
 The winds have gone over the ocean,
 the winds have gone over the sea,
 the winds have gone over the ocean,
 and brought back my Bonnie to me.
Ref.: Brought back ...

Is wo a Landl

Text: Josef Wagner (1874–1938), Melodie: Paul Herzbach,
Satz: Gottfried Zawichowski (*1960)

1. Is wo a Lan-dl, net z' groß und net z' kloan;

The first system of music consists of a treble and bass staff. The treble staff has a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The melody is written in a simple, folk-like style with quarter and eighth notes. The bass staff provides a harmonic accompaniment with a similar rhythmic pattern.

ä - ber für uns a - krat recht wiar i moan.

The second system of music continues the melody and accompaniment from the first system. The treble staff shows the continuation of the vocal line, and the bass staff continues the accompaniment.

's Länd hät vier Vier-tel, sunst war 's ja net gänz;

The third system of music continues the melody and accompaniment. The treble staff shows the continuation of the vocal line, and the bass staff continues the accompaniment.

und wo 's di hin-drahst, a niads vol-ler Glänz.

The fourth system of music concludes the melody and accompaniment. The treble staff shows the continuation of the vocal line, and the bass staff continues the accompaniment.

Dass d' net lång rå-tn muasst, Brüa-derl, i nenns:

Des is mein Ös - ter-reich un-ter der Enns.

Des is mein Ös - ter-reich un-ter der Enns.

2. Mostviertel lächt wiar a Kinderl im Tram;
 Rundum de Bauernhöf, de blüahradn Bam.
 Ötscher und Sonntagberg stengan in Ruah,
 guckan in Leutn ban Ärbeint zua.
 Woaßt, wo des Fleckerl is? Brüderl, i kenns:
 Des is mei Österreich ...

3. Enta da Donau, Bua, schau nur recht gnau,
 rinnan de Wasserl, wia Diandlaugn braun.
 Wäld gibts und Stoana viel: Äba de Leut
 hãm ân da Hoamat eahn Stolz und eahn Freud.
 Waoßt, wo des Fleckerl is? Brüderl, i kenns:
 Des is mei Österreich ...

4. Und unterm Manhartsberg, då is 's hålt fesch,
d' Leutl san rassi, und redn kinnans resch.
Ebmaus då wächs de Troada so fein,
und um de Gstettna, då bamt si da Wein.
Woaßt, wo des Fleckerl is? Brüderl, i kenns:
Des is mei Österreich ...

5. Weanawäld, Weanawäld, ällweil voll Prächt,
ob er verschneibt oder d' Sunn drüber lächt.
Doppelt erscht schen, wänn de Wäldröserl blüahn
oder in Hörigst de Buachabam glüahn.
Woaßt, wo des Fleckerl is? Brüderl, i kenns:
Des is mein Österreich ...

6. Mittn durchs Landl rinnt d' Donau so strämm,
hålt wia a Bandl des Gånze fest z'sämm.
Und wo 's di ånlåcht am mehrastn blau,
dort is der Herzpunkt vom Lånd, de Wachau.
Brüaderl, wos'd schaut, umadam Liabs und Schens:
Des is mei Österreich ...

Abendstille überall

Kanon | Text: Fritz Jöde (1887–1970), Musik: Otto Laub (1852–1927)

1. C G7sus G7 Ċ
A - bend - stil - le ü - ber - all,

2. C G7sus G7 Ċ
nur am Bach die Nach - ti - gall

3. C G7sus G7 Ċ
singt ih - re Wei - se kla - gend und lei - se durch das Tal.

Still, stad

Volkslied aus Niederösterreich

1. Still, stad, dass 's uns net draht!
Hât 's uns erst ge-stern draht, draht 's uns heut a.
Ges-tern hâbn ma Hâ-wan gmaht, hât 's mi schwar
um - mi-draht! Still, stad, dass 's uns net draht.

2. Still, stad, dass's uns net draht,
hât's uns erst gestern draht, draht's uns heut a.
Gestern hâb'n ma Wies'n g'maht,
hât's uns scho wieder draht!
Still, stad, dass's uns net draht!
3. Still, stad, dass's uns net draht,
hât's uns erst gestern draht, draht's uns heut a.
Gestern hât mei Dirndl g'maht,
hât's mi glei zuwi draht!
Still, stad, dass's uns net draht!
4. Still, stad, dass's uns net draht,
hât's uns erst gestern draht, draht's uns heut a.
I bet âll' Tâg schön stad,
dass's mi bâld wieder draht!
Still, stad, dass's uns net draht!

Siebenschritt

Scherzlied aus Salzburg

F C7 F

1. Oans, zwoa, drei, vier, fünf, sechs, siebm,
wo ist denn mein Schatz ge - bliebm?
Ist nicht hier, ist nicht da,
ist wohl in A - me - ri - ka.

F Bb C7 F

F Bb C7 F

2. Bauer, bind dein Pudel an,
dass er mich net beißn kann,
beißt er mi, klåg i di,
tausend Tåler kost es di!
3. Oans, zwoa, drei, vier, fünf, sechs, siebm,
schönes Maderl, wo fährst hin?
Wo fährst hin, nach Berlin,
wo die schönen Maderl sind.

ho-e ho-e

Jodler aus dem Schneeberggebiet, aufgezeichnet von Dorli Draxler, 1989.

ho-e ho-e ho-e ho-e ho da da-ro,

ho da-da-ra-e-i jei ho,

ho da-da-ra-e-i jei ho-e ho-e ho-e ho-e

ho da-da-ro, ho da-da-ra-e-i jei

ho, ho da-da-ra-e-i jei ho.

Banaha

Kanon: Trad. (Kongo)

1. C F

Si - si, si - si do - la - da, ya - ku

G 1. C 2. C

si - ne la - du — ba - na - ha. ha. Ba - na -

2. C F G

ha, ba - na - ha, ya - ku - si - ne la - du — ba - na -

1. C 2. C 3. C

ha. Ba - na - ha. Ha, ba - na -

F G C

ha, ya - ku si - ne la - du - ba - na - ha.

Banaha ist ein sehr populäres Lied, das im Kongo vorwiegend auf Hochzeiten und Feiern gesungen wird. Die Sprache des Liedes ist heute unbekannt, demzufolge gibt es auch keine Übersetzung – einzig der freudige und optimistische Charakter gibt Aufschluss über die erzählte Geschichte.

Sur le pont d'Avignon

Text und Musik: Trad. (Frankreich)

Sur le pont d' A - vi - gnon on y dan - se,
on y dan - se. Sur le pont d' A - vi - gnon
on y dan - se tous en rond.
1. Les belles mes - sieurs font comme ci, et
puis en - co - re comme ça.

2. Les belles dames font comme ci,
et puis encore comme ça.
3. Les cordonniers font comme ci, ...
4. Les boulangers font comme ci, ...
5. Et les tailleurs font comme ci, ...
6. Les musiciens font comme ci, ...

Oans, zwoa, drei (Ziffernjodler)

Jodler aus Niederösterreich



1. Oans, zwoa, drei, vier, fünf, sechs, siebm, åcht,



neun, zehn, elf; oans, zwoa, drei, vier, fünf; oans, zwoa,



drei, vier, fünf; oans, zwoa, drei, vier, fünf, sechs,



siebm, åcht, neun, zehn, elf; oans, zwoa,



drei, vier, fünf, sechs, siebm, åcht, neun.

2. Vier und drei is siebm, und drei und vier is siebm.
Fünf und zwoa is siebm, zwoa und fünf is siebm.
Sechs und oans is siebm, und oans und sechs is siebm,
und åcht Tåg san månchmål a nur siebm!
3. Vier mål drei ist zwölf, und drei mål vier is zwölf.
Sechs mål zwoa is zwölf, zwoa mål sechs is zwölf.
Zwölf mål oans is zwölf, und oans mål zwölf is zwölf,
draht ma's wia ma will, es is gleich viel!

Drunt in der grean Au

Schwelldied. Im europäischen Raum in vielen Varianten verbreitet.

D A7

1. Drunt in der grean Au steht a Birn-bam sche

D D

blau, ju - che! Drunt in der grean Au steht a

A7 D

Birn-bam sche blau. Wås is ån dem Bam? A

(Wiederholung
nach Bedarf)

wun-der-schea-na Åst! — Åst am — Bam,
Bam in der Erd'.

D A7 D

Drunt in der grean Au steht a Birn-bam sche blau,

2.

Wås is an dem Åst? A wunderschöns Zweigerl.
Zweig am Åst, Åst am Bam, Bam in der Erd.

3.

Wås is auf dem Zweigerl? A wunderschöns Nesterl.
Nest am Zweig, Zweig am Åst, Åst am Bam,
Bam in der Erd.

4.

Wås is in dem Nesterl? A wunderschönes Ei.
Ei im Nest, Nest am Zweig, Zweig am Åst,
Åst am Bam, Bam in der Erd.

5.

Wås is in dem Ei? A wunderschöns Vogerl.
Vogl im Ei, Ei im Nest, Nest am Zweig.
Zweig am Åst, Åst am Bam, Bam in der Erd.

6.

Wås hât denn das Vogerl? A wunderschöns Federl.
Feder am Vogel, Vogl im Ei, Ei im Nest,
Nest am Zweig, Zweig am Åst, Åst am Bam,
Bam in der Erd.

7.

Wås wird aus dem Federl? A wunderschöns Betterl!
Bett aus der Feder, Feder am Vogl, Vogl im Ei,
Ei im Nest, Nest am Zweig, Zweig am Åst,
Åst am Bam, Bam in der Erd.

8.

Wås is in dem Betterl? A wunderschöns Dianderl!
Diandl im Bett, Bett aus der Feder, Feder am Vogl,
Vogl im Nest, Nest am Zweig, Zweig am Åst,
Åst am Bam, Bam in der Erd.

Awarakadawara

Text und Musik: Ernst Molden (*1967)


Mit freundlicher Genehmigung: Karl Bader Musikverlag & monkey.moods Verlags GmbH

Dm




A - wa - ra - ka - da - wa - ra, wo ___ san mei - ne

A



Ha - wa - ra? Wo ___ san mei - ne Freund, wänn die

Dm Dm



Sunn net scheint? Ho - kus - po - kus fi - di - bus, i

A



fähr mit'n schwär - zn Au - to - bus. Wo ___ san die Kol -

Dm **Fine** Dm A7/E Dm/F D/Fis



legn, wänn in au - se muaß in' Regn?

Gm C Dm

I hãb a schwers Pin-kerl zum Trãgn. —

Gm C

I schlãf auf d' Nãcht im Strã-ßn-grãbn.

Dm Gm C

— I hãb an Rausch und i

F B Gm

suach den Mond. I wãrt auf euch,

A^{sus} D.C. al Fine
A7

— so bin i's gwohnt. —

2. I woa auf da Wiedn und in Bradenlee,
I woa ganz unt und in da Heh.
I woa in Dornbach und Stadlau,
Ka Spur von euch, wohin i schau.

Summerlång, winterlång

Text und Musik: Kurt Muthspiel

The musical score is written on four staves in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are written below the notes. Chords are indicated by letters above the staff.

F B/F F F

Hål - di-ei hå - i - di ri - ti-ei - di;

F B/F F F

hå - l - di-ei hå - i - di ri - ti-ei - di;

F B/F F F/C C7

hå - l - di-ei hå - i - di: sum - mer-lång,

F C7 F

win - ter-lång liab i's gråd di!

Hinweis: Sehr langsam, pp wiederholen!

Das menschliche Leben

Lebenslied. Aufgezeichnet von Dorli Draxler (*1960)
Im Gedenken an: Walter Deutsch (1923 – 2025) und Oliver Stech (1983 – 2025)

G D G

1. Das mensch-li-che Le-ben eilt schnell-le da-

D G

hin, gleich Rä-dern am Wa-gen, gleich

D7 G

Rä-dern am Wa-gen. Wer weiß, ob ich

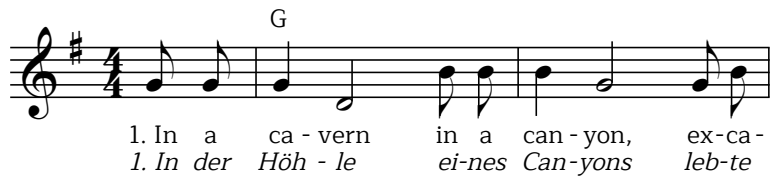
D G

mor-gen am Le-ben noch bin. Gleich bin.

2. Geboren mit Schmerzen vom Weibe im Staub.
Der Große, der Kleine, der Frühe, der Späte,
wir alle sind einmal des Sensenmanns Raub.
3. Darum lenke wohl Deine Lebensbahn.
Tu allen vergeben und stets danach streben,
dass Du bist bereit, wenn der Tod klopfet an.

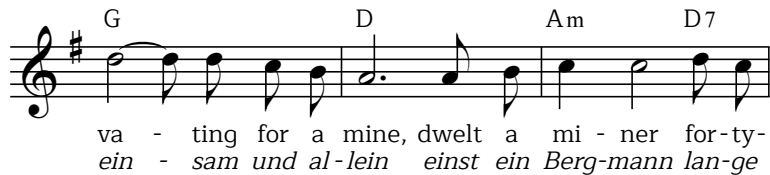
Oh My Darling Clementine

Englischer Text und Musik: Trad. (USA), Deutscher Text: Viktor Fortin



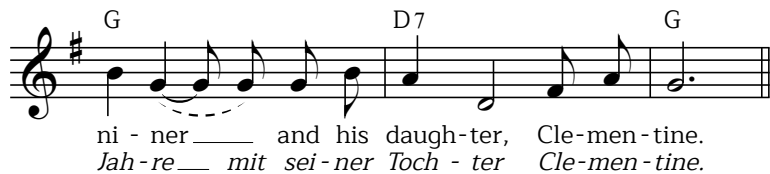
G

1. In a ca-vern in a can-yon, ex-ca-
1. In der H"oh-le ei-nes Can-yons leb-te



G D Am D7

va-ting for a mine, dwelt a mi-ner for-ty-
ein-sam und al-lein einst ein Berg-mann lan-ge



G D7 G

ni-ner and his daugh-ter, Cle-men-tine.
Jah-re mit sei-ner Toch-ter Cle-men-tine.



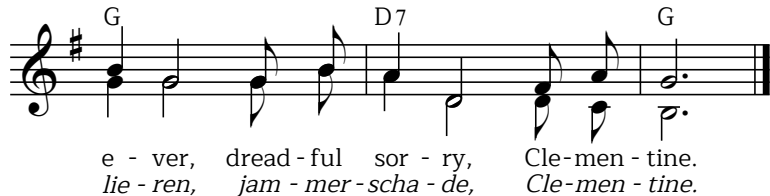
G

Oh my dar-ling, oh my dar-ling, oh my
Oh my dar-ling, oh my dar-ling, oh my



G D Am

dar-ling Cle-men-tine! Thou are lost and gone for-
dar-ling Cle-men-tine! Wie nur konnt' ich dich ver-



G D7 G

e-ver, dread-ful sor-ry, Cle-men-tine.
lie-ren, jam-mer-scha-de, Cle-men-tine.

2.
Light she was and like a fairy,
and the shoes were number nine,
herring boxes without topses,
sandals were made for Clementine.

2.
Lieblich war sie wie ein Elfein,
F"u"e wie ein Elefant,
Heringsschachteln als Sandalen
an die F"u"e sie sich band.

3.
Drove the ducklings to the water,
ev'ry morning just at nine,
hit her foot against a splinter,
fell into the foaming brine.

4.
Ruby lips above the water,
blowing bubbles soft and fine,
but, alas, I was no swimmer,
so I lost my Clementine.

5.
In my dreams she still doth haunt me,
robed in garments soaked in brine,
though in life I used to hug her,
now she's dead, I draw the line.

3.
*Enten trieb sie an den Tümpel
jeden Morgen grad um neun,
und sie stolperte und fiel dann
in die trübe Flut hinein.*

4.
*Und ich sah die Wasserbläschen
und ich höre sie noch schrei'n;
aber ach, ich bin kein Schwimmer!
So verlor ich Clementine.*

5.
*Noch im Traum hör ich sie rufen:
„Hilfe, Hilfe ich ersauf!“
Kann ihr Schwinden nicht verwinden!
Ich zieh Leine und geb's auf.*

Tri-ul-li-o

Im europäischen Raum in vielen Varianten verbreitet.

Tri - ul-li-o ri - di-ri, tri - ul-li-o - ri,

tri - ul-li-o ri - di-ri, tri - ul-li-o ri,

tri - ul-li-o ri - di-ri, tri - ul-li-o ri,

tri - ul-li-o ri - di-ri - o.

Himmel und Erde müssen vergeh'n

Kanon: Trad.

1. F C7 F

Him-mel und Er - de müs-sen ver-geh'n,

2. F C7 F

a - ber die Mu - si-ca, a - ber die Mu - si-ca,

3. F C7 F

a - ber die Mu - si-ca blei-bet be - steh'n.

Heut kommt der Hans zu mir

Kanon: Trad.

1. F C7 F

„Heut kommt der Hans zu mir!“ freut sich die Lies.

2. F C7

Ob er a - ber ü - ber O - ber - am - mer - gau,

o-der a-ber ü-ber Un-ter-am-mer-gau, o-der a-ber
 ü-ber-haupt nicht kommt, ist nicht ge-wiss.

Es tönen die Lieder

Kanon: Trad.

Es tö-nen die Lie-der, der Früh-ling kehrt wie-der. Es
 spie-let der Hir-te auf sei-ner Schal-mei: La,
 la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la.

Die drei Kanons auf dieser Doppelseite können auch als Quodlibet gesungen werden.

Akekho ofana no Jesu

Text und Musik: Trad. (Zulu), Arr.: Johann van der Sandt (*1966),
Transkr.: Moritz Guttman (*1972)
Mit fröhlichen Gedanken an Oliver Stech (1983 – 2025).

C F B/D B C

A - ke - kho o - fa - na no Je - su, A -

F C

ke - kho o - fa - na na - ye. A -

F B

ke - kho o - fa - na no Je - su, A -

F/C C Gm/D F/C C F **Fine**

ke - kho o - fa - na na - ye. **Fine**

Siya - ham - ba, ham - ba, le - tho, le -

- tho. Siya - fu - na, fu - na, le -

- tho, le - tho. Siya - ji - ka, ji -

- ka, le - tho, le - tho. A -

D.C. al Fine

ke - kho__ o - fa - na__ na - ye._____

Weißt du, wie viel Sternlein stehen

Text: Wilhelm Hey, Musik: Volksweise



1. Weißt du, wie viel Sternlein stehen
Weißt du, wie viel Wolken gehen



an dem blauen Himmelszelt?
weit hinüber alle Welt?



Gott der Herr hat sie gezählet, dass ihm



auch nicht eines fehlet an der ganzen großen



Zahl, an der ganzen großen Zahl.

2. Weißt du, wie viel Mücklein spielen
in der heißen Sonnenglut,
wie viel Fischlein auch sich kühlen
in der hellen Wasserflut?
Gott der Herr rief sie mit Namen,
dass sie all ins Leben kamen,
|: dass sie nun so fröhlich sind. :|

3. Weißt du, wie viel Kinder frühe
 stehn aus ihren Bettlein auf,
 dass sie ohne Sorg und Mühe
 fröhlich sind im Tageslauf?
 Gott im Himmel hat an allen
 seine Lust, sein Wohlgefallen,
 |: kennt auch dich und hat dich lieb. :|

Lära Brett

Jodler aus dem Ausseerland

C7 F C7

Ho-da re-i dje-i ho-da re-i dje-i, ho-da re-i dje-i

F B F

ho-da re-i dje-i, ho-da ri-je ri-je ho-da ra-e dje-i,

C7 F B

ho-da re-i dje-i ho-da re-i dje-i, ho-da ri-je ri-je

F C7 F

ho - da re - i dje - i, ho - da re - i dje - i djo.

Mir is alles ans

Gstanzlied aus Wien

1. Wer a Geld hât, kânn ins The - a - ter fâhrn
und wer kans hât, mâcht si z' Haus an Narrn,
mir is 's âl - les ans, mir is 's âl - les ans,
ob i a Geld hâb, o - der kans.

2. Wer a Geld hât, zieht auf d' Jâgd hinaus,
und wer kans hât, der fângt die Fliagn zu Haus, mir is 's alles ans ...
3. Wer a Geld hât, isst an Schnepfndreck,
und wer kans hat, lâsst die Schnepfn weg, mir is 's alles ans ...
4. Wer a Geld hât, der kânn zum Sacher fâhrn,
und wer kans hat, der kocht sie z' Haus an Schmârrn, mir is 's alles ans ...
5. Wer a Geld hât, der reist ins Bâd im Summa,
und wer kans hât, schwimmt im Wâschtrog uma, mir is 's alles ans ...
6. Wer a Geld hât, der geht zum Fasslrutschn,
und wer kans hât, kânn sie am Stieflknecht hutschn, mir is 's alles ans ...

Vokalmusik im Radio

Offenes Singen Imagebildung

Lange Nacht der Chöre

Ausbildung Newsletter

Servicestelle **Weiterbildung**

Qualitätssicherung

Publikationen **Förderung**

Jugendprojekte Konzertformate

Öffentlichkeitsarbeit

Kinderchor-Festival Vermittlung

Netzwerk Singen mit Aussicht

Beratung **vielstimmig**

Herbstkonzert Projektchöre

Partizipation

chor.leiten





SINGEN MIT AUSSICHT

Medieninhaber: Volkskultur Niederösterreich GmbH, Neue Herrngasse 10, 3100 St. Pölten (Verlagsort), FN 308711m, LG St. Pölten.
Tel.: 02732 85915, www.volkskulturnoe.at, in Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH, Neue Herrngasse 10,
3100 St. Pölten, FN 179146a, www.kulturregionnoe.at
Hersteller: Druckerei Janetschek GmbH, 3860 Heidenreichstein

Grafik: waltergrafik; Cover-Illustration: [freepik.com/makrovektor/waltergrafik](https://www.freepik.com/makrovektor/waltergrafik)

© Volkskultur Niederösterreich GmbH, St. Pölten 2026, Nachdruck

MUSIKHAUS
DOBLINGER
NOTEN SEIT GENERATIONEN
gegründet 1917 in Wien

EVN



KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH